

## Kritik an Mexikos Gentrifizierungsprotesten: Vorwurf der Fremdenfeindlichkeit

Kritiker verurteilen die Proteste gegen Gentrifizierung in Mexiko als fremdenfeindlich, während Aktivisten ihre Menschenrechte verteidigen. Die Debatte über Wohnraumangel und Ungleichheit bleibt im Fokus.



Die Worte „Haut ab aus Mexiko“ sind noch immer auf einem Schaufenster sichtbar, während Demonstranten gewaltsam die Glasscheibe eintraten. In einem anderen Clip ist „Kill a gringo“ auf eine Wand in Mexiko-Stadt gesprüht, während Demonstranten Plakate tragen, die fordern, dass westliche Ausländer „aufhören, unser Zuhause zu stehlen.“

## Massendemo gegen Gentrifizierung und steigende Lebenshaltungskosten

Diese eindrucksvollen Szenen fanden letzten Freitag bei einer **großen Protest** gegen Gentrifizierung und die steigenden

Lebenshaltungskosten in der mexikanischen Hauptstadt statt, die einige auf den Zustrom von Ausländern aus den USA und Europa zurückführen.

## **Kritik an Vandalen und den Vorwurf der Fremdenfeindlichkeit**

Obwohl die Demonstration weitgehend friedlich war und den wachsenden Unmut über die Ungleichheit in der mexikanischen Hauptstadt widerspiegelte, wurde denjenigen, die Geschäfte in wohlhabenderen Stadtteilen vandalisierten und fremdenfeindliche Äußerungen machten, von der mexikanischen Präsidentin Claudia Sheinbaum Xenophobie vorgeworfen.

„Nein zur Diskriminierung, nein zum Rassismus, nein zum Klassenbewusstsein, nein zur Xenophobie, nein zum Machismo, nein zur Diskriminierung. Alle Menschen, Männer und Frauen, sind gleich, und wir dürfen niemanden minderwertig behandeln“, sagte Sheinbaum auf einer Pressekonferenz am Montag.

## **Reaktion des US-Haushaltsministeriums**

Das US-Ministerium für Innere Sicherheit, das in den USA eine Einwanderungsbekämpfung durchführt, reagierte auf die Proteste am Freitag mit einem ironischen Post auf X: „Wenn Sie illegal in den Vereinigten Staaten sind und an der nächsten Protestveranstaltung in Mexiko-Stadt teilnehmen möchten, nutzen Sie die CBP Home-App, um Ihre Abreise zu erleichtern.“

## **Globale Parallelen und die Auswirkungen von Gentrifizierung**

Die Proteste in Mexiko-Stadt spiegeln ähnliche Ereignisse wider, die in Städten wie **Barcelona** und Paris stattgefunden haben, wo gegen die exorbitanten Kosten demonstriert wurde, die zum Teil auf Übertourismus, kurzfristige Wohnungsvermietungen und

einen Zustrom von Menschen mit höherer Kaufkraft zurückgeführt werden.

Frente Anti Gentrificación Mx, eine der Gruppen, die den Protest organisiert haben, verglich Gentrifizierung auf ihren **sozialen Medien** mit einer neuen Form der Kolonialisierung, bei der „der Staat, Institutionen und Unternehmen, sowohl aus dem Ausland als auch national, unterschiedliche Behandlung für Menschen mit größerer Kaufkraft bereitstellen.“

## **Die Realität der Wohnungspreise in Mexiko-Stadt**

Anti-Gentrifizierungsaktivisten behaupten, dass Tausende von Menschen in der mexikanischen Hauptstadt in den letzten Jahren aus ihren Wohnungen gezwungen wurden, da Touristen und remote arbeitende Personen, viele davon aus den USA, beliebte Stadtviertel wie Roma und Condesa übernehmen.

Ein Sprecher von Frente Anti Gentrificación Mx wies jedoch Sheinbaums Vorschlag zurück, dass ihre Kampagne fremdenfeindlich sei, und betonte, dass die Demonstration darauf abzielt, auf das Elend derjenigen aufmerksam zu machen, die sich ihre Wohnungen nicht mehr leisten können, und um Reformen von der Regierung zu fordern.

„In Mexiko sind die Wohnkosten seit 2005 um 286 % gestiegen, während die Reallöhne um 33 % gesunken sind“, sagte Morales und berief sich auf Daten des Nationalen Instituts für Statistik und Geografie sowie der Föderalen Hypothekengesellschaft.

„Wir sind nicht gegen Migration, denn Gentrifizierung ist kein Problem der Migration (die ein Menschenrecht ist). Wir sind gegen Gewalt als Regierungsmodell“, sagte die Sprecherin Yessica Morales zu CNN und räumte ein, dass viele Menschen aus verschiedenen Gründen nach Mexiko ziehen.

## **Gentrifizierung als langfristiges Phänomen**

Migration ist nicht die einzige Ursache für die Gentrifizierung in Mexiko-Stadt. Experten betonen, dass dies ein Phänomen ist, das sich über Jahrzehnte erstreckt. „In den Debatten gibt es die Verwirrung, dass Gentrifizierung entsteht, wenn Ausländer ankommen. Das ist nicht wahr“, erklärte die Aktivistin und Anwältin Carla Escoffié und bemerkte, dass auch Ungleichheit, Mängel in der Wohnungsbaupolitik und Landprivatisierung Ursachen sind.

„Nicht alle Ausländer gentrifizieren, noch sind nur die Gentrifizierer Ausländer, noch ist ein signifikanter Migrationsprozess für Gentrifizierung notwendig. Gentrifizierung basiert auf Ungleichheiten, sodass sie nicht dasselbe ist“, fügte sie hinzu.

## **Auswirkungen von kurzfristigen Vermietungen und digitaler Nomaden**

Die Einführung von kurzfristigen Vermietungen wie Airbnb und die Arbeitsrichtlinien während der Pandemie haben die Debatte über Gentrifizierung in den letzten Jahren deutlich angeheizt.

„Seit 2020 hat eine neue Phase der Gentrifizierung begonnen, die sich verschärft hat“, sagte Escoffié. „Sie wird von digitalen Nomaden und kurzfristigen Vermietungsplattformen wie Airbnb vorangetrieben.“

Airbnb verteidigte seine Aktivitäten in Mexiko-Stadt am Dienstag und sagte, dass es im vergangenen Jahr mehr als 1 Milliarde US-Dollar in die lokale Wirtschaft gebracht habe und argumentierte, dass Gäste, die Unterkünfte buchen, auch Geld in Geschäften und Dienstleistungen der Hauptstadt ausgeben.

## **Regulierungsmaßnahmen und die Situation auf dem Wohnungsmarkt**

Die Regierung von Mexiko-Stadt unterzeichnete 2022 eine Vereinbarung mit **Airbnb und der UNESCO**, um die Hauptstadt als „globales Zentrum für digitale Nomaden und kreativen Tourismus“ zu fördern. Sheinbaum, die zu der Zeit Bürgermeisterin von Mexiko-Stadt war, präsentierte die Initiative als einen Weg zur Stärkung der lokalen Wirtschaft.

## **Die Herausforderungen für die Bewohner**

Diese Anwerbung ist besonders attraktiv für US-Bürger, die ohne Touristenvisum weniger als sechs Monate in Mexiko bleiben können, bevor sie eine spezielle vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung benötigen. 2022 wurden 122.758 vorübergehende Aufenthaltsgenehmigungen für Ausländer in Mexiko erteilt, laut dem **Nationalen Migrationsinstitut**, ein Anstieg von 97.825 im Jahr 2019.

## **Ein weltweites Phänomen**

Den Unmut über Gentrifizierung aufzugreifen, ist nicht einzigartig für Mexiko-Stadt. Lokale Regierungen in Tourismusstätten in Europa, wie den Kanarischen Inseln Spaniens, Lissabon und Berlin, haben in den letzten zehn Jahren Einschränkungen für kurzfristige Vermietungen angekündigt.

Der linke Bürgermeister von Barcelona, Jaume Collboni, kündigte an, dass die Regierung bis November 2028 die Lizenzen der 10.101 Wohnungen aufheben wird, die derzeit als kurzfristige Vermietungen in dem beliebten Touristenziel genehmigt sind.

Bewohner in der katalanischen Hauptstadt haben dokumentiert, wie das Tagesmieten rentabler für Vermieter ist als Monatsmieten, was zu Kündigungen und der Umwandlung von Wohnungen in kurzfristige Touristenunterkünfte geführt hat.

„Ich bin Teil des Mietvereins in Barcelona, und wir sehen viele Fälle von Menschen, die von ihren Vermietern hinausgeworfen

werden, um die Immobilie für den Tourismus zu nutzen“, sagte **Adrián Trinidad**, der in Les Corts, einem Stadtteil der katalanischen Hauptstadt, lebt.

In Mexiko-Stadt verfügt Airbnb über mehr als 26.500 Einträge, **laut der Vermietungsplattform**, von denen viele in den am stärksten von Gentrifizierung betroffenen Mieten konzentriert sind.

In Reaktion auf die wachsende Kritik und die Proteste von 2022 führte die lokale Regierung neue Vorschriften ein, aber Experten argumentieren, dass diese weit von notwendigen Maßnahmen entfernt sind.

Unterdessen sagt Airbnb, dass die Stadt Vorschriften braucht, die das Teilen von Wohnungen unterstützen, nicht die Verbot. Es wird argumentiert, dass viele Menschen in Mexiko-Stadt auf die Plattform als finanzielle Lebensader angewiesen sind, wobei 53 % der Gastgeber angaben, dass der Service ihnen geholfen hat, in ihren Wohnungen zu bleiben, und 74 % der Gastgeber sagten, dass es ihnen geholfen hat, lebenswichtige Ausgaben zu decken.

## **Ausblick auf die Zukunft und bevorstehende Herausforderungen**

Aktivisten bereiten sich nun darauf vor, dass Mexiko seine Türen für Fußballfans zur nächsten Weltmeisterschaft 2026 öffnet, was Morales befürchtet, dass der Staat Geschäftsinteressen über die Bedürfnisse der Anwohner priorisieren könnte. „Angesichts des kritischen Zustands, in dem wir uns befinden, wer würde so etwas vorschlagen?“ fragte sie.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**